



Ätzflüssigkeit

Saures Konzentrat zur Entfernung der Sinterhaut auf mineralischem Neuputz

Wässrig-saures Konzentrat zur Ätzung von Kalksinterschichten auf neuen Kalk- und Kalkzementputzen im Fassadenbereich. Auch zur Reinigung verwitterter Mineralputze und Silikatanstriche. Bei guter Durchlüftung auch im Innenbereich einsetzbar. Grundsätzlich nur für massive, tragfähige Putzschichten mit einer Mindestschichtdicke von 5 mm geeignet, nicht auf Wärmedämmverbundsystemen (WDVS), Kunstharzputzen und Gips. Nur für gewerbliche Verarbeitung.

1. Produkteigenschaften

BEECK Ätzflüssigkeit entfernt zuverlässig die Sinterhaut, eine glasartig glänzende, spannungsreiche und porendichte Bindemittelanreicherung an der Oberfläche gefilterter und gescheibter Kalk- und Kalkzementputze. Eine nicht entfernte Sinterhaut stellt nach VOB/C einen Untergrundmangel dar und birgt die Gefahr von spannungsbedingten Abplatzungen, beispielsweise bei Schlagregen. Die Karbonatisierung und Rekristallisation „gesunder“ Kalkputze wird durch die gasdichte Sinterschicht ebenfalls gestört, die Putze zermürben unterhalb der glasharten Schicht. Für die porentiefe, dauerhafte Verkieselung von Aktivsilikatfarben wie BEECK Reinkristallin und Beekosil ist die Schaffung einer spannungsfreien, porösen und tragfähigen Oberflächenzone besonders wichtig. Gleichzeitig wird durch das Ätzen eine gleichmäßig saugende, homogene Oberfläche geschaffen, die flecken- und ansatzfreie Mineralanstriche erst möglich macht. Die Säure neutralisiert sich auf dem hoch alkalischen Untergrund innerhalb weniger Minuten. Nachspülen mit Wasser dient also nicht der Neutralisation, sondern der Entfernung frei gelegter Struktur- und Zuschlagkörner an der Putzoberfläche. Gerade im Innenbereich lassen sich diese auch mit einem harten Besen vor dem Anstrich entfernen.

1.1. Zusammensetzung

- Wässrig-saure Lösung von Fluorkieselsäuren (reine Mineralsäuren)
- Lösemittelfrei
- Organischer Anteil 0 %

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innen- und Fassadenbereich
- Wasserverdünnbar: Konzentrat, mit 3–5 Teilen Wasser zu verdünnen
- Geeignet für massiven Kalk- und Kalkzementputz
- Entfernt zuverlässig Kalksinterschichten
- Schafft einen VOB/C- und anstrichgerechten Untergrund
- Optimale Verkieselung nachfolgender Silikatanstriche
- Reduziert Saugvermögen und Fleckenbildung
- Rein mineralische Säure und Neutralisationsprodukte
 - Die Neutralisationsprodukte sind wasserunlöslich und somit ausblühungsfrei
 - Bei sachgemäßer Anwendung ist die Neutralisation vollständig und das Spülwasser säurefrei
- Nicht brennbar
- Frei von Lösemitteln, Bioziden und Konservierungsstoffen

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte _{20°C} :	1,20 kg / L	
pH-Wert _{20°C} :	1 (unverdünnt)	
Viskosität:	wasserdünn	
VOC-Anteil (max.):	0 g / L	ChemVOCFarbV

Reiniger fallen nicht unter die VOC-Decopaint-Richtlinie.

* gültig für weiß

1.2.3. Farbton

- Farblos bzw. rosa eingefärbt.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss wasserbenetzbar, sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.



Ätzflüssigkeit

- Grobe Schmutzbeläge, Krusten, lose Altanstriche und sandende Putze vor dem Ätzen mit Hochdruckreiniger bearbeiten.
- Veralgte Fassaden mit BEECK Fungizid nach Werksvorschrift vor- und nachbehandeln.

2.2. Untergründe und Vorbehandlung

■ **Massiver Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), mit wasserbenetzbarer Oberfläche:**

Mindestschichtdicke der massiven oberen Putzlage: 5 mm. Im Zweifelsfall Probeätzung vornehmen. BEECK Ätzflüssigkeit im Fassadenbereich mit 3 Teilen Wasser verdünnen, im Innenbereich sowie auf kritischen Untergründen mit 5 Teilen Wasser. Frischen Kalkputz (PI/CSII) und Kalkzementputz (PII) härtings- und trocknungsbedingt nach frühestens 3 Tagen ätzen. Frische Putze verfestigen sich nach Entfernung der Sinterhaut weiter durch Karbonatisierung. Nach längeren Standzeiten vor dem Anstrich (mehrere Wochen oder Monate) kann ein erneuter Ätzvorgang notwendig sein, falls eine sichtbare Nachversinterung stattgefunden hat. Vorfixieren bzw. Silikatanstriche erst vornehmen, wenn vollflächig ein ausreichend fester, trockener und tragfähiger Putz vorliegt. Reine Luft- und Wasserkalkputze (PI/CSI) wegen Mindestfestigkeit nach frühestens 4–6 Wochen ätzen, bemustern. Alternativ kann die Sinterhaut auch mechanisch durch ein die Substanz schonendes Strahlverfahren oder manuell mit Messingbürste bearbeitet werden.

■ **Mineralischer Altputz (PI-PIII) mit abgewittertem, kreidendem Mineralanstrich:**

Fassade hochdruckreinigen, um grobe Schmutzbeläge, Krusten und minderhaftende Putz- und Anstrichteile zu entfernen. Anschließend Fassade mit BEECK Ätzflüssigkeit, verdünnt mit 5 Teilen Wasser, ätzen und mit klarem Wasser nachspülen. Neuputzstellen und Putzausbesserungen ebenfalls ätzen.

- **Ungeeignete Untergründe** sind Leicht-, Kratz- und Dämmputze, Kunstharzputze, Dünnschichtputze, Verbundmaterialien, insbesondere Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) sowie Gips und Naturstein. Im Zweifelsfall ist eine Probeätzung vorzunehmen, auf kritischen Untergründen BEECK Ätzflüssigkeit mit 5 Teilen Wasser verdünnen.

- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3. Verarbeitungshinweise

2.3.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.2.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Kennzeichnungspflichtiges Gefahrgut, ausschließlich für gewerbliche Verarbeiter.
- Behördliche Anordnungen über Fassadenreinigung, Erfassung und Einleitung von Schmutzwasser beachten, gegebenenfalls Genehmigungen einholen.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen. Vorsicht bei Verdriftung von Spritzern durch Wind, Fassade ggf. einhausein.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen (Schutzbekleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen). Nur eingewiesenes, sachkundiges Personal einsetzen.
- Nicht in geschlossenen Räumen, Kellern oder Schächten anwenden. Im Innenbereich auf ausreichenden Frischluftwechsel achten.
- Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf heißen Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- Verarbeitungstemperatur: +3°C bis +25°C
- Antrocknen der Säure vermeiden, nach 10–15 Minuten nachspülen.
- Folgeanstriche und Vorfixieren: nach vollflächiger Trocknung des Untergrundes, witterungsabhängig nach frühestens 8–12 Stunden.

2.3.2. Anwendung

■ **Mit säurefester Deckenbürste:**

- BEECK Ätzflüssigkeit im Fassadenbereich mit 3 Teilen Wasser verdünnen (1 Teil BEECK Ätzflüssigkeit in 3 Teile Wasser einrühren); im Innenbereich sowie auf kritischen Untergründen mit 5 Teilen Wasser verdünnen.
- Mit der Bürste gleichmäßig auf den Putz aufstreichen, Abläufer in den trockenen Putz vermeiden. Kritische Oberflächen mit Wasserschlauch vornässen.
- Fassade von unten nach oben ätzen. Abfließen der Säure ins Erdreich sowie auf angrenzende Flächen vermeiden.
- Reaktion ist an Aufbrausen bei Kontakt mit der Baustoffoberfläche erkennbar.
- Einwirkzeit der Säure etwa 10–15 Minuten.
- Nach Abschluss der Reaktion, erkennbar am nachlassenden Aufbrausen, mit reichlich klarem Wasser abspülen (Hochdruckreiniger oder Gartenschlauch; im Innenbereich mit hartem Besen loses Putzkorn abfegen).
- Neuputzstellen und lokale Putzausbesserungen ebenfalls ätzen und nachspülen, Abfließen der Säure auf intakte Oberflächen vermeiden.



Ätzflüssigkeit

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,02 L BEECK Ätzflüssigkeit pro m², entspricht etwa 0,08 L – 0,10 L verdünnter Lösung. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen anhand einer Musterfläche ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert ist BEECK Ätzflüssigkeit mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Im Originalgebinde an belüftetem, gesichertem Ort mit säurefester Ausstattung und Auffangwanne lagern. Keinesfalls in nicht säurefeste Gefäße umfüllen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.
- **C – Ätzend!** Verursacht Verätzungen.
- Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.
- Gefahr ernster Augenschäden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).
- Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen.
- Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen.
- Produkt nur für gewerbliche Verarbeitung.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Anfallendes Schmutzwasser in Abstimmung mit den Behörden entsorgen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.
- Abfallschlüsse: 060106
- GHS-CODE: –

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.